



# abk bewegt

frühling  
2009  
Nummer 3 | Mai 2009 | 2. Jahrgang

Informationsorgan der allgemeinen Baugenossenschaft Kriens | Geschäftsstelle ABK, Zumhofstrasse 6, Postfach 1025, 6011 Kriens | [www.abk-kriens.ch](http://www.abk-kriens.ch)

## Marco Odermatt «weibelt» für den Gallivater 2009

**Wir kennen Marco Odermatt als sympathischen und zupackenden Quartierwart und als Vorstandsmitglied der ABK. In diesem Jahr kommt ihm ein besonderes Ehrenamt zu: Er ist der Weibel des Gallivaters. Gemeinsam mit seiner Partnerin Barbara Kempf unterstützt er das Gallipaar Hug und begleitet dieses zu Anlässen aller Art. Wir wollen mehr wissen. Peter Schumacher stellt Fragen.**

### Welche Aufgaben und Pflichten hat der Weibel der Galli-Zunft zu erfüllen?

**Marco Odermatt:** Er hilft, wo er nur kann und unterstützt den Gallivater bei der Ausübung seines Amtes. Der Gallivater ist der Repräsentant der Zunft nach aussen. Der Weibel steht ihm bei, begleitet ihn an Anlässe, vereinbart Termine, nimmt Anmeldungen vor, organisiert den Transport, beschafft die Verpflegung und die Geschenke, hilft beim Organisieren und ist Problemlöser in allen Fällen. Bei allen wichtigen Zunftanlässen wirkt er mit – von der Inthronisation des Gallipaars bis zur Samichlausfeier. Er ist auch bei den Zunfttratsit-

zungen dabei und ist Ansprechperson für die Neuzünftler.

### Gibt es auch eine Weiblerin?

**Marco Odermatt:** Ja, dieses Amt ist heute kaum mehr wegzudenken. Meine Partnerin Barbara Kempf steht vor allem der Gallimutter mit Rat und Tat zur Seite.

### Wie bist du zum Amt des Weibels gekommen?

**Marco Odermatt:** Das Weibelamt ist ein Ehrenamt in der Galli-Zunft Kriens. Der Gallivater hat das Recht, ein von ihm geschätztes Zunftmitglied vorzuschlagen. Zusammen



«Ich rechne  
mit 200 Terminen...»  
Marco Odermatt zu seinem Weibeljahr

mit dem Zunftmeister, dem Präsidenten der Galli-Zunft, sucht er seinen Weibel aus.

### Wo nimmst du die Zeit her für diese aufwändigen Aufgaben?

**Marco Odermatt:** Das Jahr als Weibel ist schon sehr ausgelastet. Ich rechne mit rund 200 Terminen, welche ich wahrnehmen werde. Am intensivsten ist die Fasnachtszeit, wo zahlreiche Anlässe in Kriens, aber auch auswärts bei befreundeten Zünften (z.B. Weyzunft Luzern, Frohsinngesellschaft Stans, Luzerner Fasnachtskomitee) stattfinden. Aber auch die Samichlauszeit ist sehr intensiv. Die Galli-Zunft beschert mit 12 Samichlausgruppen rund 700 Kinder pro Jahr. Unter dem Jahr sind Besuche bei Anlässen der Kollektivmitglieder, Geburtstagsfeste, monatliche Zunftthöcke, Zunfttratsitzungen, Einladungen bei den Mitgliedern und diverse Schlussfeiern zu erwähnen.

### Was hat dich bisher besonders beeindruckt?

**Marco Odermatt:** Ich könnte viele kleine und wunderschöne Anekdoten erzählen. Besonders eindrucksvoll war die Bescherungsfahrt in den Alters- und Pflegeheimen Zunacher und Grossfeld und natürlich den Fasnachtsumzug in der Kutsche mitzuerleben!

### Welche Funktion hat die Galli-Zunft in der heutigen Zeit?

**Marco Odermatt:** Die Galli-Zunft engagiert sich nicht nur an der Fasnacht, sie fühlt sich vielmehr dem gesamten Krienser Brauchtum verpflichtet. Traditionen werden in Kriens nach wie vor gepflegt und gefördert. Zu erwähnen sind das Masken schnitzen, das Intrigieren in den traditionellen Krienser Fasnachtsfiguren, der Fasnachtsumzug, die Kinderfasnacht, das Geisslenklöpfen, die Samichlausbescherung mit dem Umzug und vieles mehr. Die Galli-Zunft hilft mit, dass unser wertvolles Brauchtum unterstützt wird und nicht verloren geht.

### Welche Aufgaben erfüllst du im ABK-Vorstand?

**Marco Odermatt:** Ich bin seit 1999 als Quartierwart der Sackweid im Vorstand der ABK. Ich arbeite auch in der Baukommission mit und bin Aktuar der Strassengenossenschaft Sackweidstrasse/Sackweidhöhe.



«Das Weibelamt ist ein Ehrenamt.»

Marco Odermatt unterstützt das Gallipaar Hug

## Projekt Heizkonzept Feldmühle/Obernauerstrasse

# Unsere Energie von morgen

**An der Obernauerstrasse 44/46/46a ist die Öltankanlage sanierungsbedürftig. In der Feldmühlestrasse und der Zumhofstrasse haben Teile der Ölfeuerungen das Ende der Lebenserwartung erreicht. Dies veranlasste den Vorstand, die Ausarbeitung eines Heizkonzeptes in Auftrag zu geben. Was wollten wir?**

Wir wollten eine Übersicht haben, welche Technologien heute zur Verfügung stehen und mit welchen Kosten (Investitions- und Unterhaltskosten) damit verbunden sind. Das Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik OLOS AG in Baar hat eine Bestandaufnahme der bestehenden Anlagen erstellt und ein erstes Grobkonzept ausgearbeitet.

### Folgende Varianten wurden geprüft:

- Öl/Gas und Solar
- Gas und Solar
- Erdsonden-Wärmepumpe
- Holzschnitzel und Gas
- Pellets

Nachfolgend wollen wir die verschiedenen Varianten näher erläutern.

### Öl/Gas und Solar

In der Liegenschaft Obernauerstrasse wird der Öl- durch einen Gas-Brenner ersetzt. Damit wird vermieden, dass der Tankraum kostspielig saniert werden muss. Der Raum wird frei für eine andere Nutzung. In den anderen Liegenschaften bleiben die Heizkessel bestehen.

Für die Warmwasser-Aufbereitung werden, auf jenen Gebäude, welche eine Heizzentrale aufweisen (Feldmühlestr. 2 und 6, Zumhofstrasse 6 und Obernauerstrasse), Solarkollektoren installiert.

### Gas + Solar

Jedes Gebäude erzeugt seine Heizwärme und sein Warmwasser selbst mit Gas. Dies bedingt, dass ein zusätzlicher Raumbedarf von ca. 15 m<sup>2</sup> besteht. Wo nicht vorhanden, muss ein Kamin an der Fassade hochgezogen werden (betrifft Feldmühlestr. 4, 4a und Zumhofstrasse 8).

Die bestehende Fernwärmeleitung wird ausser Kraft gesetzt.

Für die Warmwasseraufbereitung werden auf jedem Gebäude Sonnenkollektoren installiert.

### Erdsonden-Wärmepumpe

Jedes Gebäude erzeugt seine Heizwärme und sein Warmwasser autonom mit Erdwärme. Es entsteht ein zusätzlicher Raumbedarf von ca. 15 m<sup>2</sup>. Zusätzlich werden insgesamt 20 Erdsonden von je 180 m erstellt.

Die bestehende Fernwärmeleitung wird ausser Kraft gesetzt.

Um die systembedingten tiefen Betriebstemperaturen der Wärmepumpe zu kompensieren, müssen die Gebäude eine zusätzliche Wärmedämmung erhalten.

### Holzschnitzel + Gas

Im bestehenden 120 000 l-Tankraum wird ein Silo für Holzschnitzel sowie die Heizzentrale für die ganze Überbauung eingerichtet. Aufgrund der Platzverhältnisse





**Erdsonden**



**Öl**



**Holzchnitzel**



**Gas**



**Solar**



**Pellets**

muss ein Teil der Zentrale oberirdisch in einem eigenen Gebäude untergebracht werden. Die Heizleistung reicht bis zu einer Aussentemperatur von 4.5 Grad und kann mit Holzchnitzel aus der Region erzeugt werden. Bei tieferen Temperaturen unterstützt ein Gasheizkessel die Anlage, welcher im Sommer auch die Warmwasseraufbereitung übernimmt. Das Schnitzelsilo muss während der Heizsaison alle 2-3 Wochen gefüllt werden. Die anfallende Asche muss entsorgt werden. Der Kamin muss das höchste Gebäude in der näheren Umgebung um 3 m überragen. Die bestehenden Fernwärmeleitungen werden ersetzt.

#### **Pellets**

Aus Platz- und baulichen Gründen kam nur folgende Variante in Frage: Es wird ein Gasessel zur Warmwasseraufbereitung im Sommer und zur Unterstützung des Pelletsessels bei tiefen Temperaturen eingesetzt. Die Pellets können ebenso wie die Holzchnitzel aus der Region bezogen werden. Das Pelletssilo muss ungefähr 5 -6 mal pro Jahr gefüllt werden. Pellets haben eine höhere Energiedichte als Holzchnitzel. So sind bei gleicher Silogrösse weniger Lieferungen nötig. Die anfallende Asche muss entsorgt werden. Der Kamin muss das höchste Gebäude in der näheren Umgebung um 3 m überragen. Die bestehenden Fernwärmeleitungen werden ersetzt.

#### **Erkenntnisse**

Aus ökologischer Sicht ist die Erdsondenwärmepumpe die beste Variante, erfordert aber mit Abstand die grössten Investitionen (das dreieinhalbfache wie bei der Variante Gas und Solar). Die Minimalvariante Öl und Solar ist am kostengünstigsten von der Öko-Bilanz her aber auch die mit dem kleinsten Wirkungsgrad. Die Varianten Pellet und Holzchnitzel sind bezüglich Ökologie mit der Erdsondenwärmepumpe vergleichbar. Bezüglich Platzbedarf und Unterhaltsaufwand sind diese beiden Varianten aber sehr anspruchsvoll.

### Haben Sie gewusst...?

- ... im Standby-Modus verbrauchen elektrische Geräte sehr viel Strom. Wer diese Geräte immer ganz abschaltet, spart pro Jahr bis zu 400 kWh bzw. CHF 100
- ... wenn Sie Glüh- und Halogenlampen durch Energiesparlampen ersetzen, können Sie sparen
- ... wenn Sie duschen statt baden können Sie Wasser und Strom einsparen, was bei einer Familie bis zu CHF 300 jährlich ausmacht
- ... dass wenn Sie das Wasser während dem Zähneputzen abstellen, Sie pro Jahr ca. 2'500 Liter einsparen können
- ... dass Sie Strom, Wasser und Waschmittel sparen können, wenn Sie die Waschmaschine nur voll ausgelastet und bei niederen Temperaturen laufen lassen.

# Nachbars Grill

Wer sich durch Lärm oder Rauch gestört fühlt, sollte zuerst immer das Gespräch suchen.

Die Tage werden wärmer – jetzt beginnen wieder die Balkonpartys und der beliebte Grillplausch. Nach dem Feierabend noch kurz den Grill auf dem Balkon oder der Terrasse anfeuern und schon kann es losgehen. Würste, Gemüse und Fisch auf den Rost, zwei- bis dreimal wenden – fertig! Im Freien Grillen macht Spass. Es schafft eine besondere Stimmung und gibt Gelegenheit, sich und andere mit kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

### Aber – Lärm oder Rauch können den Nachbarn stören.

Grundsätzlich ist Grillen auf dem Balkon oder der Terrasse erlaubt. Dabei sind aber ein paar Regeln zu beachten:

1. Ruhezeit – Natürlich entspinnt sich von Balkon zu Balkon manch lebhaftes Gespräch. Doch da ist auch Rücksicht auf ruhebedürftige Nachbarn angezeigt. Spätestens ab Beginn der Nachtruhe und über Mittag sollten laute Gespräche unterbleiben. Faustregel: Während der Mittagspause und ab der Nachtruhe gilt auf dem Balkon und im Freien die Tischlautstärke. Auch ausserhalb der Ruhezeiten ist der Geräuschpegel auf ein vernünftiges Mass zu begrenzen.
2. Rauch und Gestank – Wer auf dem Balkon oder dem Sitzplatz grilliert, ist dafür verantwortlich, dass keine übermässigen Immissionen durch Rauch und Gerüche entstehen. Je nach Situation sind Holz- oder Kohlegrills ungeeignet. Auf keinen Fall dürfen Hausabfälle, behandeltes oder frisches Holz oder gar Abfälle verbrannt werden.
3. Nachbar informieren – Planen Sie eine Balkonparty? Informieren Sie rechtzeitig Ihre Nachbarn, dass es etwas lauter als üblich zugehen wird. Trotzdem muss die Nachtruhezeit eingehalten werden. Deshalb gilt: Auf den Nachbarn ist Rücksicht zu nehmen, aber auch Toleranz und gesunder Menschenverstand sind gefragt. Nachbarn haben Recht auf Ruhe, aber auch Fröhlichkeit und Ausgelassenheit sind erlaubt. **Bernadette Fries**, Finanzen



## Unser Weg in die Zukunft



Der Gesamt-Vorstand begibt sich im Oktober 2009 für zwei Tage in Klausur. Dort wird er unter Leitung eines externen Moderators Visionen und Strategien für die Zukunft der ABK entwickeln.

## Nächste Ausgabe

Herbst 2009



### Geschäftsstelle

Zumhofstrasse 6  
Postfach 1025  
6011 Kriens  
041 320 16 66 (Telefon)  
041 320 16 68 (Fax)  
info@abk-kriens.ch  
www.abk-kriens.ch

### Öffnungszeiten

Dienstag 13.30 - 17.00 Uhr

### Redaktionsteam

- Bernadette Fries
- Peter Lang
- Peter Schumacher

### Impressum

- Herausgeber  
ABK Kriens
- Erscheinungsweise  
2x jährlich
- Gestaltung  
www.diekonkreten.ch